


- 
- Gezielte Maßnahmen für höchsten Umwelt- und Gesundheitsschutz
 - Effiziente Verfahren zur Luftreinigung und Schadstoffsanierung
 - Fachgerechte Entsorgung schadstoffbelasteter Baustoffe

Schadstoffsanierung

sprint.

Ihr **Experte** für fachgerechte **Schadstoffsanierung**

In Gebäuden sind die unterschiedlichsten Stoffe und Materialien verbaut. Darunter auch Problemfälle wie Asbest, PAK (polyzyklische aromatische Kohlenwasserstoffe), PCB (polychlorierte Biphenyle) und alte Mineralwolle. Das wird spätestens bei Brand- oder Wasserschäden deutlich. Denn dann werden verstärkt gesundheitsgefährdende Schadstoffe freigesetzt, die nur mit hohem Aufwand wieder entfernt werden können. Sämtliche Abbruch- und Sanierungsarbeiten von Schadstoffprodukten dürfen Sie dabei nur von Firmen durchführen lassen, die nachweislich die fachliche Kompetenz und die technischen Mittel besitzen.

Wir bei Sprint besitzen beides. Mit unseren speziell geschulten Bauleitern und modernsten technischen Geräten sorgen wir vor Ort für höchsten Gesundheitsschutz und reibungslose Abläufe – das beginnt bei Proben, die wir entnehmen, sowie sichernden Erstmaßnahmen und reicht über innovative Luftreinigungs- und Sanierungsverfahren bis zur fachgerechten Entsorgung. Vertrauen Sie bei der Schadstoffsanierung auf unsere Kompetenz und Erfahrung aus über 100.000 Sanierungsprojekten pro Jahr.





Unsere Sprint-**Bauleiter**



... besitzen **spezielle Fachqualifikationen:**

- Fachkunde gemäß TRGS 524 Schutzmaßnahmen bei Tätigkeiten in kontaminierten Bereichen
- Sachkunde gemäß DGUV 101-004 Kontaminierte Bereiche (ehemals BGR 128)
- Sachkunde gemäß TRGS 519 Asbest: Abbruch-, Sanierungs- oder Instandhaltungsarbeiten



... haben ein **breites Know-how** über:

- Baustoffe, Gebäude- und Anlagenkonstruktion
- Gesetze, Vorschriften und technische Regeln
- Arbeitssicherheit, Gesundheits- und Umweltschutz
- Mögliche Schadstoffbelastungen in Gebäuden und Anlagen
- Sichere Sanierungsabläufe und fachgerechte Entsorgung



Überall versteckt: bekannte und weniger bekannte Gebäudeschadstoffe

Ob Altlasten aus früheren Bauphasen oder Wasser- und Brandschäden in Gebäuden: Wir beurteilen die Schadstoff-Situation vor Ort und sorgen für eine fachgerechte und regelkonforme Demontage und Entsorgung.

Asbest

Der Einsatz von Asbest ist schon seit 30.10.1993 verboten. Trotzdem ist der krebserregende Stoff auch heute noch in zahlreichen Gebäudebereichen zu finden. Dabei liegt Asbest in unterschiedlichen Formen vor. Fest gebunden wie z.B. in Zementplatten oder schwach gebunden wie z.B. in Rohrdichtungen. Asbesthaltige Produkte müssen speziell entfernt und entsorgt werden. Hier gelten besondere Richtlinien (TRGS 519 Asbest*).

Alte Mineralwolle

Produkte aus Künstlicher Mineralfaser (KMF) werden in Gebäuden zum Hitze-, Schall- und Brandschutz verbaut. Mineralwolle, die vor 2000 hergestellt wurde, kann aber krebserzeugend sein. Die feinen Fasern können über die Atemluft in die Lunge gelangen, werden dort aber nur schwer abgebaut. Zum Gesundheitsschutz sollte alte Mineralwolle räumlich abgetrennt oder vollständig entfernt werden.

PAK

Polyzyklische aromatische Kohlenwasserstoffe (PAK) ist die Sammelbezeichnung für mehrere hundert Einzelverbindungen, die insbesondere bei Verbrennungsprozessen entstehen. In Abdichtungen für Dächer, Horizontalsperren, Gussasphaltestrich, Pappen, Klebstoffen und Fugenmassen sind PAK ebenfalls zu finden. Bei Ruß- bzw. Brandrückständen können PAK-Stoffe über die Atemluft und über Hautkontakt aufgenommen werden. Daher sollten kontaminierte Gegenstände gereinigt oder entfernt werden.

*TRGS 519 Asbest: Abbruch-, Sanierungs- oder Instandhaltungsarbeiten.

PCP

Pentachlorphenol (PCP) wurde früher wegen seiner pilztötenden Wirkung vor allem in Holzschutzmitteln, aber auch in Farben, Lacken und Klebstoffen verwendet. Schon seit 1986 ist PCP in Innenräumen verboten, da es im dringenden Verdacht steht, gesundheitsgefährdend zu sein. Betroffene Elemente sollten diffusionsdicht versiegelt oder entfernt werden.

PCB

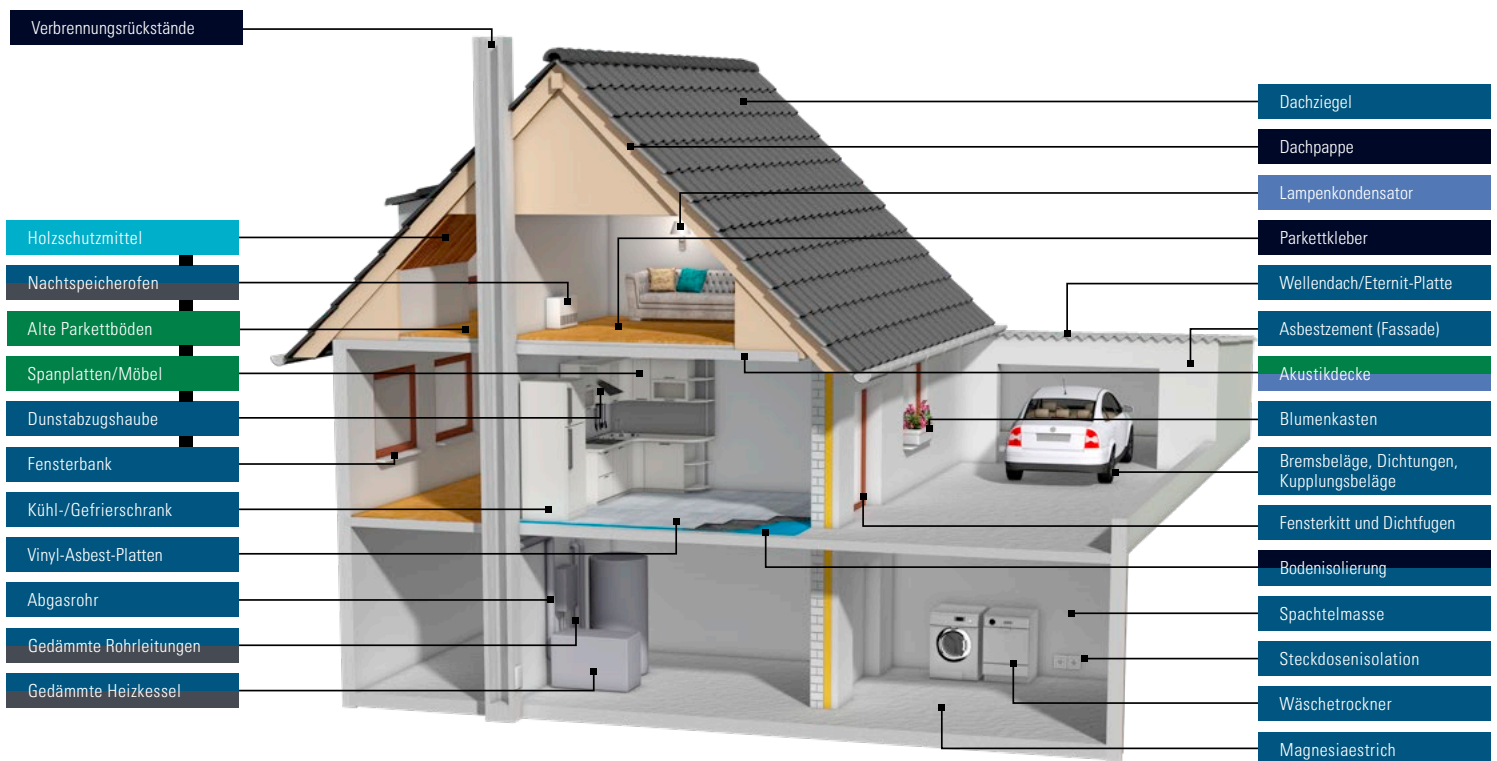
Polychlorierte Biphenyle (PCB) wurden früher z.B. als Flammschutzmittel und Weichmacher verwendet. Seit 1989 ist die Verwendung wegen möglicher chronischer Gesundheitsschäden verboten. Auch heute ist PCB allerdings noch in einigen Gebäuden zu finden – z.B. in Fugenmassen, Kunststoffen oder Wandanstrichen. PCB-belastete Bereiche sollten räumlich abgetrennt, beschichtet oder entfernt werden.

Formaldehyd

Formaldehyd kommt z.B. in Holzelementen wie Spanplatten, Möbeln, Decken, Türen und Fußböden vor. Sein Einsatz ist bis heute nicht verboten, unterliegt aber mittlerweile strengen Grenzwerten, da Formaldehyd gesundheitsschädlich ist. Bei erhöhten Konzentrationen sollten betroffene Elemente versiegelt oder entfernt werden.

Weitere Schadstoffe

Zudem gibt es viele weitere Schadstoffe wie flüchtige organische Verbindungen (VOC) in Lösemitteln, Duftstoffen und Weichmachern sowie Dioxine, Chloride u. v. m. Wir sind auch hier Experten und beraten Sie gerne.



LEGENDE:

Asbest

Alte Mineralwolle

PCB (Polychlorierte Biphenyle)

PCP (Pentachlorphenol)

PAK (Polyzyklische aromatische Kohlenwasserstoffe)

Formaldehyd



Die Probenentnahme bei der Schadenaufnahme dient vor allem dem Schutz der Menschen vor Ort. Foto: © Competenza GmbH

Safety first: Erstmaßnahmen bei schadstoffbedingten Schäden

Unsere Erstmaßnahmen dienen dazu, den Schaden zu begrenzen und so die Menschen vor Ort sowie die Umgebung und Umwelt zuverlässig vor Gefahren zu schützen.

Probenentnahme

Um das Schadenausmaß und die gesundheitlichen Risiken einschätzen zu können, entnehmen unsere speziell geschulten Fachkräfte und Partnerlabore Material-, Luft- und/oder Oberflächenproben zur Ermittlung entsprechender Schadstoffe. Die Proben werden im Anschluss durch unabhängige Labore analysiert und ausgewertet. Das Ergebnis wird dann in einem Laborbericht zusammengefasst.

Abschottung

Um eine Ausweitung des mit Schadstoffen kontaminierten Bereichs zu verhindern, trennen wir zunächst die belasteten von den nicht belasteten Räumen

(Schwarz-Weiß-Bereich) – z.B. durch Folienabschottungen, Schleusen oder Staubschutztüren in Kombination mit Luftreinigern.

Unterdruckhaltung

Zusätzlich zu den Abschottungsmaßnahmen setzen wir je nach Schadenausmaß auch Unterdruckgeräte mit Schwebstofffiltern der Klasse H ein. Sie minimieren das Entweichen von Stäuben und Fasern.

Luftreinigung

Bei vorliegenden Kontaminationen sorgen wir für die fachgerechte Aufreinigung der Raumluft mit Schwebstofffiltern der Klasse H.

Photokatalyse:

permanente **Luftreinigung** für sensible **Räume**

In Innenräumen treten durch Kleber oder Teerpappen leider immer wieder erhöhte PAK-Belastungen der Raumluft auf. Nicht immer kann die PAK-Quelle aber sofort entfernt werden. So müssen z.B. sensible Räume in Schulen oder Kliniken häufig aus Platzmangel weiter zur Verfügung stehen. Unsere neue Photokatalyse-Technologie hilft hier schnell und effizient. Mit dem sofort einsetzbaren Verfahren werden flüchtige organische Verbindungen aus der Luft abgefangen und zu ungefährlichen Verbindungen wie Wasser, Kohlenstoffdioxid und Mineralsalzen umgewandelt. Im Ergebnis können so die vom Umweltbundesamt geforderten Richtwerte eingehalten und belastete Räume weiter genutzt werden.

Vorteile des Verfahrens

- **Schnell wirksam** – deutliche Reduzierung der Schadstoffwerte innerhalb von 24 Stunden
- **Zuverlässig senken** – die geforderten Richtwerte des Umweltbundesamtes einhalten
- **Sicher überbrücken** – betroffene Räume bis zur Sanierung oder dauerhaft weiternutzen
- **Einfach umsetzbar** – Photokatalysatoren lassen sich schnell aufbauen
- **Angenehm leise** – Photokatalysatoren arbeiten sehr geräuscharm
- **Nahezu wartungsfrei** – keine Abnutzung des Katalysators, lediglich Austausch des Filters



Unscheinbares Design, starke Wirkung: Photokatalysator von Sprint

Von Grund auf: professionelle **Sanierung** für **dauerhaften Schutz**

Für die Sanierung schadstoffbelasteter Baustoffe und Bereiche verwenden wir nur geeignete, zugelassene und geprüfte Arbeitsmittel wie z.B. Industriesauger der Klasse H. Unsere Fachkräfte tragen zu ihrer Sicherheit eine Schutzausrüstung mit Schutzanzug, Maske und Handschuhen.

Fachgerechte Demontage

Meist ist das Entfernen und Demontieren schadstoffhaltiger Baustoffe die beste und nachhaltigste Lösung zum Schutz der Umwelt und Gesundheit. Die belasteten Baustoffe werden staubarm ausgebaut und luftdicht verpackt. Hierbei helfen unseren Mitarbeitern spezielle Absaugeinrichtungen für die eingesetzten Geräte. Anschließend können belastete Baustoffe fachgerecht entsorgt werden. Oberstes Gebot ist es, eine Kontamination des Weißbereiches beim Abtransport zu verhindern.

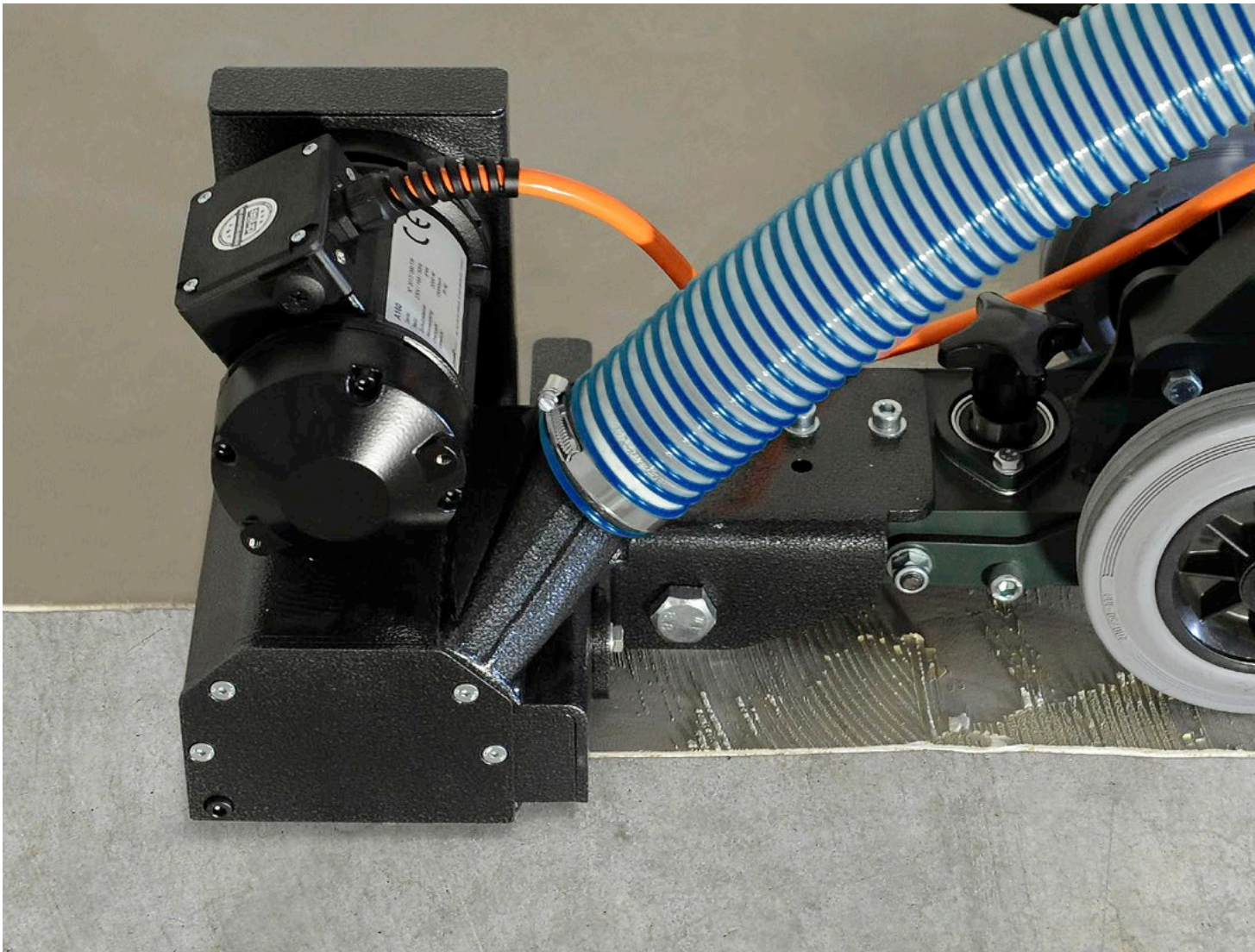


Emissionsarme Verfahren zur Asbestsanierung

Wir sorgen bei Bedarf mit besonders emissionsarmen Verfahren dafür, dass kontaminierte Elemente extrem staub- und faserarm demontiert werden können. Diese standardisierten Arbeitsverfahren wurden nach Prüfung in die DGUV-Information 201-012 aufgenommen. Bei den organisatorischen Voraussetzungen und den Schutzmaßnahmen bei Sanierungsarbeiten führt das zu spürbaren Erleichterungen. Folgende emissionsarme Verfahren werden bei Sprint fachgerecht angewandt:

BT = Bautechnische Verfahren

- BT 11:** Vinyl-Asbestplatten nach DIN 16 950 Ausgabe 4/77 (auch Flexplatten genannt)
- BT 30:** Bohren von Bohrlöchern in Wände und Decken mit asbesthaltiger Bekleidung („Bohrverfahren mit Direktabsaugung“)
- BT 31:** Ausstanzen von asbesthaltigen Wand- und Deckenbekleidungen in einen Kunststoffbeutel als Schleuse („Stanzverfahren“)
- BT 32:** Abstemmen asbesthaltiger Wand- und Deckenbekleidungen in einen Kunststoffbeutel als Schleuse („Stemmverfahren“)
- BT 40:** Entfernen asbesthaltiger ausgehärteter Kleber und zähplastischer Materialien von festen mineralischen Untergründen



Mit dem Fräsverfahren (BT-40) zur Boden- und Randbearbeitung bietet Sprint eine wirksame Technologie zur Sanierung von Asbest- und PAK-belasteten Böden. Mit Boden- oder Handfräse werden dabei schadstoffhaltige Kleber- und Spachtelmasen in einem einzigen Arbeitsgang in bis zu 12 mm Tiefe von festen mineralischen Untergründen (Estrich, Beton) entfernt. Der dabei entstehende, gesundheitsgefährdende Staub wird über die Absaug- und Abfüllanlage abgesaugt und in spezielle Big Bags abgefüllt. Durch das geschlossene System wird ein Freisetzen von Gefahrstoffen verhindert.

Vorteile der emissionsarmen Verfahren

- **Kein Zeitverzug** – der behördliche Aufwand wird reduziert
- **Geringe Emissionen** – das Verfahren ist emissionsarm nach DGUV-I 201-012
- **Reduzierter Aufwand** – umfangreiche Abschottungs- und Schutzmaßnahmen entfallen
- **Keine Freimessung** – eine abschließende Raumluftmessung ist nicht erforderlich
- **Direkte Anschlussarbeiten** – die Wiederherstellungsarbeiten können schnell beginnen



Haben Sie **Fragen** zur
Schadstoffsanierung?

Zu guter Letzt: fachgerechte **Entsorgung schadstoffbelasteter** Elemente

Auch wenn wir uns bei den Sanierungsarbeiten die größte Mühe geben, Ressourcen zu sparen und möglichst effizient und nachhaltig zu arbeiten: Wir können nicht alles reinigen bzw. reinigen lassen. Wir sorgen aber dafür, dass kontaminierte Materialien und Baustoffe fachgerecht rückgebaut und sicher verpackt werden. Denn schadstoffbelastete Abfälle werden grundsätzlich als gefährlich eingestuft.

Anschließend kümmern wir uns um die fachgerechte Entsorgung unter Einhaltung bestehender gesetzlicher Richtlinien – im Falle von Asbest z. B. nach TRGS 519. So tragen wir als Unternehmen bewusst und gezielt dazu bei, die Kontamination weiterer Bereiche zu vermeiden und die Umwelt zu entlasten.

Wir helfen Ihnen gerne gezielt weiter

Möchten Sie weitere Informationen zur Schadstoffsanierung durch Sprint? Sprechen Sie uns gerne an oder vereinbaren Sie direkt einen Termin.

Telefon: +49-221-96 68 799
E-Mail: vertrieb@sprint.de



Sprint-Schadstoffsanierung: überzeugend in **Technik** und **Leistung.**

Unsere Leistungen im Überblick:

- Erstmaßnahmen bei schadstoffbedingten Schäden
- Abschottung (Schwarz-Weiß-Trennung)
- Analyse der Raumluft
- Material-, Oberflächen- und/oder Raumluftproben
- Erstellung eines Prüfberichts
- Luftreinigung
- Erstellung eines Arbeits- und Sicherheitsplans (A+S-Plan)
- Sanierung von schadstoffhaltigen Baustoffen wie:
 - Asbestzementprodukte (Dachplatten, Fassadenplatten, Blumenkübel etc.)
 - Vinyl-Asbest-Platten (Flexplatten)
 - Alte Künstliche Mineralfasern (KMF)
 - PAK, PCB, PCP, VOC u. v. m.
 - Spachtelmassen, ausgehärtete Kleber, zähplastische Materialien
- Durchführung der Arbeiten gemäß anerkannter Regeln der Technik
- Fachgerechte Demontage und Entsorgung

Nutzen für Sie und Ihre Kunden:

- Kein Zeitverzug (geringer behördlicher Aufwand)
- Emissionsarme Verfahren verringern notwendige Abschottungs- und Schutzmaßnahmen
- Speziell geschulte Mitarbeiter nach DGUV 101-004, TRGS 519, 521 und 524
- Kompetenzteam: persönliche Ansprechpartner für Ihre Kunden der Immobilienbranche

Die Sprint-Vorteile generell:

- Über 50 Jahre Erfahrung im Bereich Sanierung
- Wissen aus 100.000 Projekten pro Jahr
- Deutschlandweit dichtes Niederlassungsnetz
- 24-Stunden-Erreichbarkeit
- Modernstes technisches Equipment
- Bundesweit standardisiertes hohes technisches Niveau
- Speziell geschulte Mitarbeiter nach TRGS 519
- Sprint-eigene Forschung und Entwicklung
- Soforthilfe zur Verkürzung von Betriebsunterbrechungen
- Spezielle Notdienst-Fahrzeugflotte
- Zügige und qualitativ hochwertige Beseitigung des Schadens
- Material- und umweltschonendes Vorgehen
- Vollumfängliches Schadenmanagement – von der Schadenmeldung bis zur Wiederherstellung

sprint.de

Sprint Sanierung GmbH

Servicenummer: +49-221-96 68 300

info@sprint.de